

Der Skatfreund



Monatsschrift des Deutschen Skatverbandes e.V.

April 1987 · 32. Jahrgang

**Am 2. Mai
10. Insel-Wanderpokal
Norderney**



4/87



Der
Joker
in Ihrer Hand

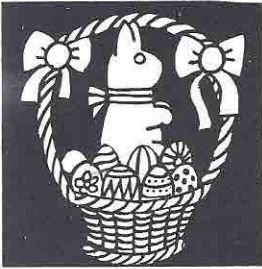
Vertragslieferant des
Deutschen Skatverbandes e.V.

Bielefelder Spielkarten GmbH
Fasanenweg 5
7022 Leinfelden - Echterdingen
Telefon (0711) 753016

Der Skatfreund



Monatsschrift des Deutschen Skatverbandes e.V.



Aus dem Inhalt:

Zum 10. Mal:
Insel-Wanderpokal Norderney

Ausschreibungen:
Rhein-Weser-Pokal
Berlin-Pokal

Der »Bund« ermittelte
seinen Skatmeister

5 Jahre Skat-AG
Clausthal-Zellerfeld

Aus den Landesverbänden,
Verbandsgruppen und
Vereinen

Skataufgabe Nr. 297
und Auflösung zu Nr. 296

Skatfreunds bunte Mischung

Veranstaltungskalender

Titelfoto:

Norderney
aus der Vogelperspektive

(Luftbild freigegeben durch
RegPräs. Stuttgart Nr. 9/46 746)



Zentrale zog um

Nachdem der Deutsche Skatverband 1950 wiedergegründet wurde, brauchte es nahezu 25 Jahre, ehe eine offizielle Geschäftsstelle als Zentralverwaltung eingerichtet werden konnte. Zuvor waren die einzelnen Ressortleiter der Verbandsleitung notgedrungen gezwungen, in den eigenen vier Wänden »Wohnzimmer-Archive« zu führen – nicht immer zur Freude der Hausfrau. Selbst die Mitteilungsblätter des Verbandes wurden in Heimarbeit vervielfältigt. Auch ein zwischenzeitliches Lager für Spielmaterial, von dem zeitweilig der Versand unserer Mitgliederzeitschrift erfolgte, trug den Stempel der privaten Sphäre.

Die später am Stadtrand von Bielefeld untergebrachte Geschäftsstelle platzte in der Folgezeit bald aus den Nähten. Mit den Mitgliederzahlen wuchs trotz Rationalisierungsmaßnahmen der Verwaltungsumfang und der Bedarf an Lagerkapazität. Die Arbeitsbedingungen wurden immer schlechter, und der äußere Rahmen war wenig ansprechend. Kein Wunder, daß nach einem Ausweichquartier gesucht werden mußte, das, schließlich in City-Nähe gefunden, Anfang März bezogen und eine Woche später in Anwesenheit von Vertretern der Stadt Bielefeld, der Presse und allen Mitgliedern der Verbandsleitung, letztere traten anschließend zu einer Sitzung zusammen, eingeweiht wurde.

Die repräsentativen Räume, entsprechend ausgestattet, befinden sich Gerichtsstraße 3, doch die Anschrift des DSKV lautet nach wie vor: Postfach 2102, 4800 Bielefeld 1. Die Rufnummer hat sich geändert in (05 21) 6 63 33.

Zum 10. Mal:

Insel-Wanderpokal Norderney

Der Insel-Skatklub »Norderneyer Buben« veranstaltet am 2. Mai sein 10. Skatturnier um den Insel-Wanderpokal.

Bereits im ersten Jahr nach der Gründung des Klubs Ende 1977 – Taufpatin war die damalige Deutsche Meisterin Ilse Repty aus Bremen – regte der Vorsitzende Hendrik Ley die Durchführung eines wiederkehrenden Turniers auf der Insel an. Die Siegestrophäe dazu stiftete die Oldenburgische Landesbank, nachdem der Anregung die Tat folgte.

Was viele nicht glauben wollten: Schon die erste Pokalrunde konnte als Erfolg für die Insel-Buben verbucht werden. Von Jahr zu Jahr erfreute sich die Veranstaltung dann immer größerer Beliebtheit bei Skatspielern aus dem gesamten Bereich der Bundesrepublik und aus West-Berlin. Stadt und Staatsbad Norderney erkannten ihre Werbewirksamkeit und zogen mit. Bald war auch der Präsident des Deutschen Skatverbandes Turnierteilnehmer oder Gast im Skatparadies Norderney.

Heute ist das Skatturnier aus dem Veranstaltungsprogramm der Insel nicht mehr wegzudenken. Das Jubiläumsturnier in diesem Jahr wird deshalb auch einen besonders festlichen Charakter tragen. Eingeplant ist eine Reihe von Rahmenveranstaltungen, so auch ein großer Festball. Günstige Übernachtungsangebote auch für Kurzaufenthalte – sie sind aus der in stattlicher Zahl verteilten Turnierausschreibung zu ersehen – geben jedem Teilnehmer Gelegenheit, seine Angehörigen mitzubringen und einen Probeurlaub auf der Insel zu erleben, um ihre Schönheiten kennenzulernen.

Die »Norderneyer Buben« haben sich auf eine hohe Beteiligung eingerichtet und werden in vielfältiger Hinsicht ihren Gästen, ob Aktive oder mitreisende »Kiebitze«, etwas bieten. Titelverteidiger ist übrigens der SC »Null ouvert 76« Berlin. Ihr Erscheinen zugesagt haben bereits Präsident Rainer Rudolph (Freiburg) und die amtierende Deutsche Meisterin Erika Deliga (Bremerhaven).

Hinweis zum Treffen der Skatjugend

Das 7. Skatjugentreffen wird in der Zeit vom 6. bis 8. Juni 1987 (Pfingsten) in der Jugendherberge Bonn (Venusberg) durchgeführt.

Interessenten erhalten detaillierte Angaben vorab unter der Meldeanschrift:

Willi Nolte

Hasensprung 9 · 5758 Fröndenberg

Telefon (0 23 73) 7 13 07

Die Ausschreibung für das Skatjugentreffen erscheint entgegen der Angabe in der März-Ausgabe im Heft 5/87.

Städte-Pokal 1987

Die in der Februar-Ausgabe veröffentlichte Ausschreibung zum Deutschen Städte-Pokal 1987 bedarf nach Änderung bzw. Ergänzung von Vorrundenterminen folgender Korrektur:

Zu folgenden Terminen sind für einzelne Landesverbände in den gleichzeitig angegebenen Orten Vorrunden geplant:

10. Mai 1987	Frankenthal	(LV 6)
17. Mai 1987	Hannover	(LV 3)
17. Mai 1987	Lübeck	(LV 2)
23. Mai 1987	München	(LV 8)
24. Mai 1987	Mülheim	(LV 4)
14. Juni 1987	Bonn	(LV 5)

Alle weiteren Angaben der Ausschreibung behalten Gültigkeit.

Der Monatsspruch für April

Stehst in der Liste du ganz mau,
dann spiel doch mal die »wilde Sau«.

Renate Elm

Bundeswehr-Skatmeisterschaft:

Horst Hanssen bester Skatspieler beim »Bund«



Bereits zum siebten Mal und zum dritten Mal hintereinander wurde die Bundes-Soldaten-Skatmeisterschaft im Soldatenheim in Gießen ausgetragen. Veranstalter war wie in den Jahren zuvor die E. A. S. (Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Soldatenbetreuung). Spieltechnisch betreut wurde die Veranstaltung vom Landesverband 6 im DSkV. Zahlreiche Gäste hatten sich zur Begrüßung eingefunden, unter ihnen der Oberbürgermeister der Stadt Gießen, der Vertreter des Standortkommandanten und der Präsident des Deutschen Skatverbandes. In ihren Begrüßungsworten hoben sie übereinstimmend hervor, daß neben der geographisch günstigen Lage wohl auch die vorbildliche Unterbringung und Betreuung der Teilnehmer durch den Standort und die spieltechnische Organisation der Veranstaltung in den vergangenen Jahren erneut die Wahl des Austragungsortes bestimmte.

Die Meisterschaft wurde in drei Serien entschieden. Begonnen wurde am Freitag, dem 6. Februar, mit einer Serie, tags darauf folgten die restlichen Serien. Waffengattungen und Dienstgrade bunt gemischt, reizten und spielten die 309 Teilnehmer um die begehrten Titel und die schönen Preise.

Innerlich lächelnd registrierte der Berichtserstatter, wie an einem der Tische ein vielleicht 20jähriger Pionier und ein nur wenig älterer Unteroffizier einem im Dienst ergrauten Major einen Grand mit vieren respektlos umbogen und an einem anderen Tisch die überschäumende Freude eines jungen Gefreiten, der den ersten Grand ouvert seines Lebens spielen konnte. Klar, daß die wie üblich nach jeder

Serie vom Computer ausgedruckten Ergebnislisten eifrig studiert wurden.

Zur Siegerehrung war prominenter Besuch erschienen. So kamte der Vorsitzende der Bundesanstalt für Soldatenbetreuung, Herr Leo Ernesti, den Vertreter des Generalinspektors des Heeres, Generalleutnant Malechow, begrüßen, der dann, assistiert vom Geschäftsführer der E. A. S., Hans Horst, die Siegerehrung vornahm.

In seiner kurzen Ansprache zeigte sich Generalleutnant Malechow, der bekannte, selbst nicht Skat spielen zu können, sehr beeindruckt von der sportlichen Atmosphäre der Veranstaltung.

Alle weiteren Ehrengäste, die der Siegerehrung beiwohnten, und den Inhalt ihrer Grußworte wiederzugeben, würde den Rahmen dieses Berichtes sprengen. Erwähnt seien an dieser Stelle aber noch einige interessante Zahlen. In 170 Standorten haben monatelang über 5000 Soldaten, darunter viele Reservisten, um den Einzug in das Finale gekämpft. Von den 357 Teilnahmerechtigten nahmen 309 an der Endrunde teil, und von diesen waren 29 Mitglieder in Deutschen Skatverband – also nicht mal 10%! Diese Tatsache wurde in einer Umfrage ermittelt. Wahrlich ein großes Potential an Spielern, das sich zu werben lohnt.

Hebö

Die besten Ergebnisse:	Punkte
1. Horst Hanssen, Oberfeldwebel der Reserve	4456
2. Lars Petersen, Pionier	4186
3. Achim Woldt, Sanitätssoldat	4065
4. Walter Kohlbauer, Oberstabs-Bootsmann	4033
5. Michael Sauter, Kanonier	4012
6. Rudolf Herrmann, Stabs-Bootsmann	4003
7. Detlev Holy, Oberleutnant der Reserve	3986
8. Siegfried Wolf, Oberfeldwebel der Reserve	3981
9. Walter Kolkhorst, Oberstabsfeldwebel	3909
10. Paul Büttner, Hauptmann	3864

